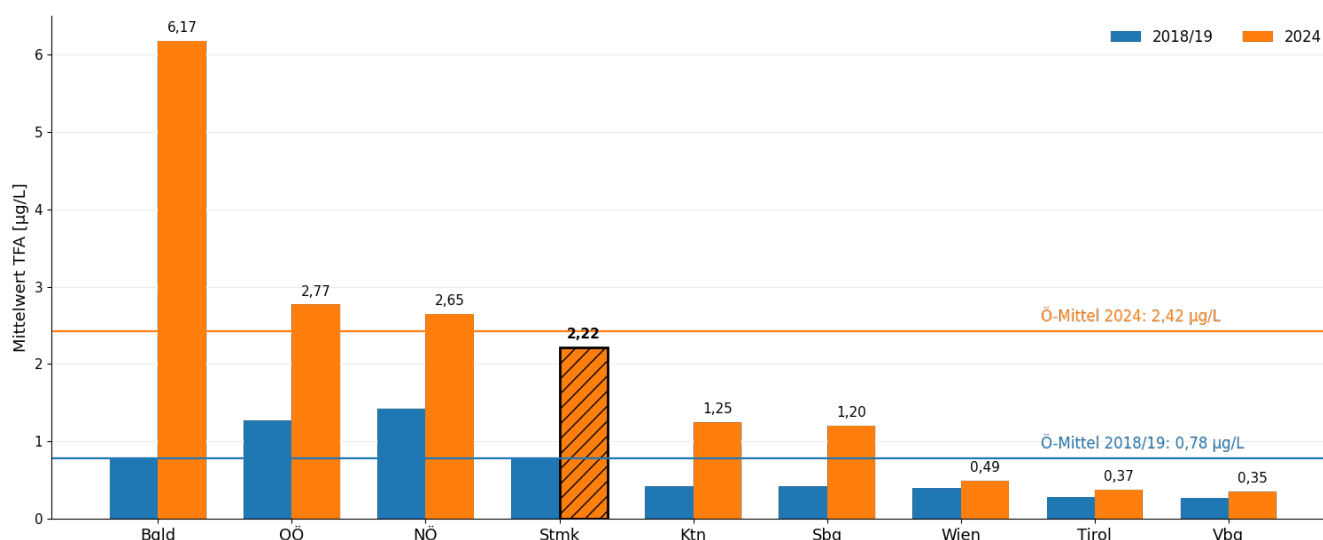


TFA in der Steiermark: hohe Belastungen in mehreren Regionen – bis 9,3 µg/L

Offizielle BMLUK-Grundwasserdaten aus den TFA-Sondermessprogrammen 2018/19 und 2024

Steiermark im Österreichvergleich

Die 2024 untersuchten steirischen Standorte zeigen ein breites Belastungsbild. 7 von 17 lagen über 2,2 µg/L, ein weiterer genau bei 2,2 µg/L. Der höchste Wert wurde mit 9,3 µg/L in Großsteinbach gemessen; der Mittelwert der untersuchten Standorte beträgt 2,22 µg/L.



Die Balken zeigen die Mittelwerte der jeweils untersuchten Standorte. Die Messstellenauswahl war belastungsorientiert und unterscheidet sich zwischen den Serien; Bundesländervergleich und Vergleich der steirischen Landesmittel sind daher nicht repräsentativ.

RIVM-Trinkwasserleitwert: 2,2 µg/L

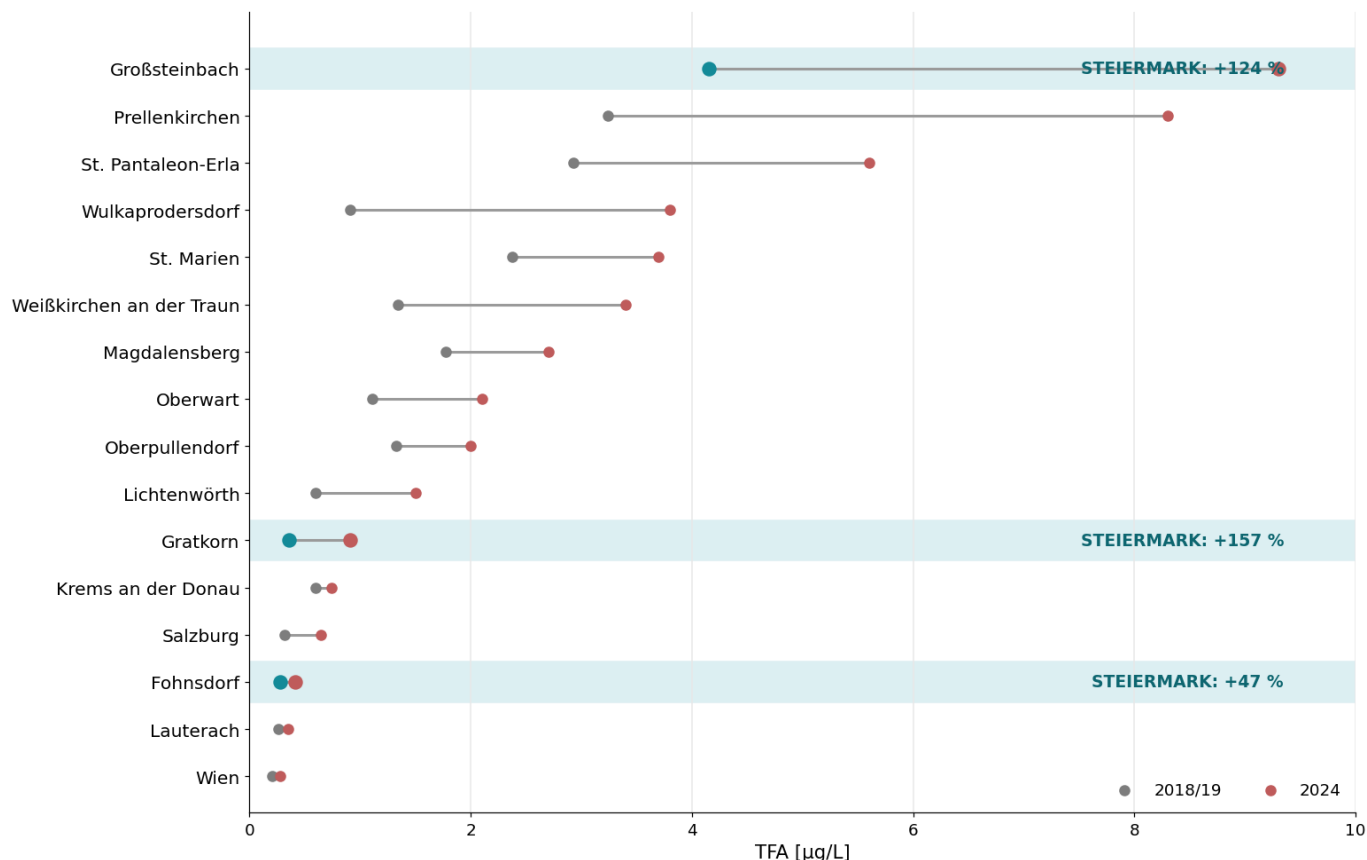
Das Landwirtschaftsministerium hat in seinem im August 2026 veröffentlichten [Wassergütebericht 2022–2024](#) den vom niederländischen RIVM abgeleiteten gesundheitlichen Trinkwasserleitwert von 2,2 µg/L als Vergleichswert für die 2024er TFA-Daten verwendet. Österreichweit stieg der Anteil der untersuchten Messstellen über dem RIVM-Trinkwasserleitwert von 7 % (7 von 98 Messstellen in der ersten Messserie) auf 37 % (40 von 107 Messstellen in der zweiten Serie). Da die beiden Serien überwiegend andere Standorte umfassen, ist dieser Vergleich beschreibend und nicht repräsentativ.

In der Steiermark lag 2018/19 eine von elf beprobten Messstellen (9 %) über dem RIVM-Trinkwasserleitwert; 2024 waren es 7 von 17 (41 %). Ein weiterer 2024er Wert lag genau bei 2,2 µg/L.

* RIVM = niederländisches Staatliches Institut für Öffentliche Gesundheit und Umwelt. Der 2023 abgeleitete gesundheitliche Trinkwasserleitwert wird in den Niederlanden und in Wallonien verwendet. (Eine Überschreitung dieses Vergleichswerts bedeutet nicht automatisch, dass Trinkwasser nicht trinkbar ist.) Für Oberflächengewässer wird TFA ab 22.12.2027 mit einem relativen Potenzfaktor von 0,002 in die neue EU-Umweltqualitätsnorm für die Summe von 25 PFAS eingerechnet; 2,2 µg/L TFA allein entsprechen rechnerisch dieser Summen-Norm (Richtlinie (EU) 2026/805).

Drei direkte Vergleichsmessstellen – alle gestiegen

Österreichweit gibt es 16 Messstellen, die sowohl 2018/19 als auch 2024 untersucht wurden. Nur an diesen Standorten lässt sich die zeitliche Entwicklung direkt vergleichen. An allen 16 stieg TFA; im Mittel von 1,36 auf 2,86 µg/L (+110 %). Drei der 16 liegen in der Steiermark: Großsteinbach stieg von 4,154 auf 9,30 µg/L (+124 %), Gratkorn von 0,354 auf 0,91 µg/L (+157 %) und Fohnsdorf von 0,279 auf 0,41 µg/L (+47 %). Drei Vergleichsmessstellen reichen jedoch nicht aus, um einen Steiermark-Trend abzuleiten.



16 österreichweit wiederholt untersuchte Messstellen – drei davon liegen in der Steiermark.

Begleitdaten: landwirtschaftliches Signal – mit unterschiedlichen Ausprägungen

Mehrere höher belastete Standorte weisen zugleich erhöhte Nitrat- oder Pestizidwerte auf. Mureck (86,9 mg/L Nitrat) und Straß in Steiermark (83,3 mg/L) liegen deutlich über dem Grundwasser-Schwellenwert von 45 mg/L; bei Großsteinbach und Lafnitz ist vor allem der Pestizidindikator erhöht. Der extreme Pestizid-Einzelwert von Lieboch wurde wegen seines Ausreißercharakters nicht in die österreichweite Zusammenhangsanalyse einbezogen; der Rohwert bleibt im Excel dokumentiert. Österreichweit gehen hohe TFA-Werte häufig mit erhöhten Nitrat- und Pestizidwerten einher. Dieser Zusammenhang spricht für einen wesentlichen landwirtschaftlichen Beitrag zur TFA-Belastung. Woher das TFA an einer einzelnen Messstelle stammt, lässt sich daraus jedoch nicht ableiten.

Alle Messstellen im Überblick: 11 Standorte 2018/19 – 17 Standorte 2024

Die Messstellenauswahl unterscheidet sich zwischen den beiden Serien deutlich. Deshalb dürfen die Landesmittelwerte nicht als Steiermark-Trend gelesen werden. Ein belastbarer direkter Zeitvergleich liegt nur für Großsteinbach, Gratkorn und Fohnsdorf vor.

2018/19: elf Standorte

Messstellen-ID	Gemeinde	Grundwasserkörper	Jahr	TFA µg/L
PG61203092	Aigen im Ennstal	Mittleres Ennstal	2019	0,347
PG61202102	Aich	Oberes Ennstal	2019	0,206
PG60804222	Fohnsdorf	Aichfeld-Murboden	2019	0,279
PG60105462	Graz	Grazer Feld	2019	0,292
PG60107252	Graz	Grazer Feld	2019	0,883
PG60613102	Gratkorn	Murdurchbruchstal	2019	0,354
PG61512292	Straß in Steiermark	Unteres Murtal	2019	0,988
PG61625012	Voitsberg	Kainach	2019	0,281
PG60505212	Großsteinbach	Feistritztal	2019	4,154
PG60411182	Feldbach	Raabtal	2019	0,498
KK61708022	Fischbach	Fischbacher Alpen	2019	0,130

2024: siebzehn Standorte

Messstellen-ID	Gemeinde	Grundwasserkörper	Jahr	TFA µg/L
PG60505212	Großsteinbach	Feistritztal	2024	9,30
PG60629032	Lieboch	Kainach	2024	3,40
PG60505182	Großsteinbach	Feistritztal	2024	3,40
PG61011032	Gleinstätten	Sulmtal	2024	3,20
PG61511062	Mureck	Unteres Murtal	2024	2,70
PG61025262	Straß in Steiermark	Leibnitzer Feld	2024	2,60
PG60717022	Lafnitz	Lafnitztal	2024	2,50
KK60738082	Pöllau	Fischbacher Alpen	2024	2,20
PG61032162	Sankt Johann im Saggautal	Saggautal	2024	1,70
PG60312062	Groß Sankt Florian	Lassnitz, Stainzbach	2024	1,60
PG60624452	Kalsdorf bei Graz	Grazer Feld	2024	1,10
PG61117082	Trofaiach	Mittl. Murtal	2024	0,93
PG60613102	Gratkorn	Murdurchbruchstal	2024	0,91
PG61106052	Kammern im Liesingtal	Liesing	2024	0,88
PG61421022	Sankt Georgen am Kreischberg	Oberes Murtal	2024	0,81
PG60804222	Fohnsdorf	Aichfeld-Murboden	2024	0,41
TG60702052	Buch-St. Magdalena	Steirisches u. Pannonisches Becken	2024	<0,05

Messstellen-ID: PG = Porengrundwasser; KK = Karst- und Kluftgrundwasser; TG = Tiefengrundwasser. Bei mehrfach vertretenen Gemeinden handelt es sich um unterschiedliche Messstellen.

Einordnung zum GLOBAL-2000-Report von Jänner 2025

Der GLOBAL-2000-Report „[Wer schützt unser Trinkwasser](#)“ von Jänner 2025 basierte auf der ersten amtlichen Messserie 2018/19. Die elf damals untersuchten steirischen Standorte lagen im Mittel bei 0,76 µg/L; nur Großsteinbach überschritt den RIVM-Trinkwasserleitwert von 2,2 µg/L. Die Messserie 2024 umfasst überwiegend andere Standorte und enthält sieben Werte über sowie einen genau am Leitwert. Daher sind die Landesstichproben nur beschreibend vergleichbar; der belastbare direkte Zeitvergleich beschränkt sich auf Großsteinbach, Gratkorn und Fohnsdorf.

Trinkwasser: 50 AGES-Proben – ein Wert über 2,2 µg/L

Zur Einordnung ergänzen wir hier Trinkwasserdaten; sie sind nicht Gegenstand der aktuellen Grundwasserauswertung.

GLOBAL 2000 veröffentlichte im Mai 2026 vier steirische Leitungswasserproben. Im Anschluss an diese Veröffentlichung und eine Umweltinformationsanfrage von GLOBAL 2000 machte die AGES auch die Einzelergebnisse ihrer Schwerpunktaktion 2025 öffentlich und regional zuordenbar. Für die Steiermark enthält die AGES-Tabelle 50 Proben aus elf politischen Bezirken. Die Werte reichen von unter 0,10 bis 6,03 µg/L; der Mittelwert beträgt 0,81 µg/L. Eine Probe aus der PLZ 8160 im Bezirk Weiz lag mit 6,03 µg/L über dem RIVM-Trinkwasserleitwert. Aus der veröffentlichten AGES-Tabelle lässt sich kein konkreter Wasserversorger zuordnen.

* AGES-Mittelwerte: Werte <BG wurden rechnerisch mit $BG/2 = 0,05 \mu\text{g/L}$ eingesetzt.

Datensatz	Teilgebiet	n	Mittel µg/L	Spannweite µg/L	> RIVM-Trinkwasserleitwert
AGES 2025	Weiz	4	1,90	0,13–6,03	1
AGES 2025	Südoststeiermark	5	1,40	0,55–1,96	0
AGES 2025	Steiermark gesamt	50	0,81	<0,10–6,03	1
GLOBAL 2000 2024–26	4 Anlagen	4	1,23	0,52–1,60	0

Die beiden Datensätze sind getrennte Stichproben und werden nicht zusammengeführt. Die AGES-Stichprobe ist deutlich größer und regional breiter als die GLOBAL-2000-Erhebung. Die meisten untersuchten Trinkwasserproben liegen deutlich unter den höchsten Grundwasserwerten; der AGES-Einzelwert von 6,03 µg/L zeigt jedoch, dass der RIVM-Trinkwasserleitwert auch im steirischen Trinkwasser überschritten werden kann.

GLOBAL-2000-Proben im Detail

Gemeinde	Wasserversorger	TFA	Jahr
Premstätten	keine Angabe	1,60 µg/L	2024
Graz	Holding Graz – Wasserwirtschaft	0,52 µg/L	2025
Wundschuh	Wasserverband Grazerfeld Südost	1,20 µg/L	2025
Lebring	Wasservers. Lebring – St. Margarethen	1,60 µg/L	2026

Daten & Methodik

AGES-Schwerpunktaktion A-751-25: [AGES-TFA-Seite mit PDF-Download](#) · Datei: „Ergebnisse Schwerpunktaktion TFA“.

Baseline 2018/19: je Messstelle 2019-I, sofern vorhanden, sonst 2019-II, sonst 2018. Weitere Informationen: [Presseaussendung](#) · [Preprint](#) · [Österreich-Factsheet](#). Veröffentlichung: 15. 9. 2026.

Rückfragen: Helmut Burtscher-Schaden, Umweltchemiker, GLOBAL 2000 · +43 699 14 2000 34 · helmut.burtscher-schaden@global2000.at